

Jahresbericht 2012/13 des Präsidenten

Rapport annuel 2012/13 du Président

Die Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung hat im vergangenen Jahr verschiedene Aktivitäten realisiert. Besonders hervorzuheben sind folgende Punkte:

- die Durchführung des *Jahreskongresses 2013* an der Università della Svizzera italiana in Lugano (inkl. einer *Preconference*) in Kooperation mit dem Dipartimento Formazione e Apprendimento der Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana (SUPSI-DFA), der Fakultät Kommunikationswissenschaften der Università della Svizzera Italiana (USI) und dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB-IFFP-IUFFP). Dieser Jahreskongress verfolgte das Thema „Integration des formellen und des informellen Lernens“ und wurde von Dr. Luca Botturi, Prof. Dr. Carmela Aprea und Prof. Dr. Alberto Crescentini kompetent durchgeführt. Über 230 Personen haben diesen Kongress zusammen mit vier Keynote Speakers sowohl aktiv gestaltet als auch engagiert und differenziert die Fragen des Kongresses diskutiert.
- Die drei der Konferenz vorgelagerten Preconferences für den wissenschaftlichen Nachwuchs, welche auf grosses Interesse stiessen, widmeten sich den folgenden Themen: „Projektmanagement in der Forschung“, geleitet von Pamela Alean-Kirkpatrick, „Technologievermitteltes informelles Lernen in touristischen Bereichen“, geleitet von Irike Gretzel, „Apprendimento socioemotivo a scuola“, geleitet von Davide Antognazza.
- die Herausgabe der *drei Hefte* der Schweizerischen Zeitschrift für Bildungswissenschaften sowie die Publikation mehrerer Bände der Reihe ‚*Explorations*‘.
- Einsitznahme in den verschiedenen Gremien wie SAGW, CORECHED, EERA, CORE (Conférence intercantonale de l’instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission de la recherche en éducation), COPAR (Conférence intercantonale de l’instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission consultative des partenaires), Kommission Forschung und Entwicklung der COHEP.

1. Der Vorstand

Der neu zusammengesetzte Vorstand hat sich im vergangenen Jahr viermal getroffen.

Für das Amtsjahr 2012/13 haben sich erfreulicherweise alle Mitglieder des Vorstandes erneut bereit erklärt, ihre Arbeit im Vorstand weiterzuführen. Einzig Christian Nidegger trat aufgrund der in den Statuten festgelegten Amtszeitbeschränkung von 9 Jahren auf die Generalversammlung 2013 zurück. Ihm sei an dieser Stelle ganz herzlich für seine wertvolle Arbeit für die SGBF gedankt.

Die aktuellen Vorstandsmitglieder: Prof. Dr. Carmen Baumeler, Ursula Fiechter (Kassierin), Dr. Silvia Grossenbacher, Prof. Dr. Olivier Maulini, Prof. Dr. Isabelle Mili (Vizepräsidentin), Dr. Elisabetta Pagnossin, Prof. Dr. Danièle Périsset (Zeitschrift), Prof. Dr. Roland Reichenbach (Präsident), Prof. Dr. Marianne Schüpbach, Prof. Dr. Franziska Vogt, Dr. Giovanna Zanolla.

2. Kongresse

Vorkonferenz 2013

Gleich drei Vorkonferenzen fanden am Vormittag des 21. August 2013 zu folgenden Themen statt:

Vorkonferenz 1: Projektmanagement in der Forschung, Pamela Alean-Kirkpatrick

Der Schwerpunkt der Vorkonferenz lag auf der Anwendung des Projektmanagements im

Rahmen von Forschungsprojekten. Deshalb wurden kurze Übungen eingestreut, in welchen die Teilnehmenden die Ideen des Projektmanagements auf ihre eigenen Forschungsprojekte anwenden konnten.

<http://ssre2013.dfa.supsi.ch/preconference-1?lang=de>

Vorkonferenz 2: Technologievermitteltes informelles Lernen in touristischen Bereichen, Irike Gretzel

Während des Vortrags wurden die Teilnehmenden mit Aktivitäten, die ein kollaboratives Verständnis der behandelten Themen förderten, miteinbezogen.

<http://ssre2013.dfa.supsi.ch/preconference-2?lang=de>

Vorkonferenz 3: Apprendimento socioemotivo a scuola, Davide Antognazza

Professor Mark Greenberg (Greenberg ist einer der weltweit führenden Experten in diesem Bereich) von der Pennsylvania State University hielt eine Rede über die Bedeutung der Einbeziehung des Gefühlslebens in die pädagogischen Ziele der Schule. Die Rede von Prof. Greenberg wurde in englischer Sprache gehalten.

Die drei Vorkonferenzen stiessen auf grosses Interesse.

SGBF-Kongress 2013: Integration des formellen und des informellen Lernens 21.–23. August 2013, Lugano

Der Kongress konzentrierte sich auf die Integration des formellen und des informellen Lernens als zwei sich ergänzende Verfahren, mit besonderem Interesse an vier Hauptbereichen:

1. Theorien und Modelle des informellen und integrierten Lernens (formell + informell), mit Schwerpunkt auf Erfahrungslernen und reflexiver Praxis.
2. Bewertung und Zertifizierung des informellen Lernens, und eine Systemintegration von formellen und informellen Bildungssystemen.
3. Die Rolle digitaler Technologien in der Praxis des informellen Lernens und in der Verbindung dieser zwei Verfahren (formales und informelles Lernen).
4. Informelles und integriertes Lernen für Lehrpersonen und für die LehrerInnenausbildung, einschliesslich Bezug auf die reflexive Praxis.

Dieser Kongress wurde gemeinsam vom Dipartimento Formazione e Apprendimento der Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana (SUPSI-DFA), von der Fakultät Kommunikationswissenschaften der Università della Svizzera Italiana (USI) und dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB-IFFP-IUFFP) organisiert.

Weitere Informationen: <http://ssre2013.dfa.supsi.ch/>

Als Keynote Speaker eingeladen waren:

- Prof. Dr. Anne-Nelly Perret Clermont, Professor an der Universität Neuchatel, Institut für Psychologie und Pädagogik.
- Prof. Dr. Walter J. Perrig, Professor für Psychologie an der Universität Bern, Allgemeine Psychologie und Neuropsychologie.
- Prof. Dr. Annamaria Ajello, Professor für Erziehungspsychologie an der Universität "La Sapienza", Roma, Facoltà di Psicologia 2.
- Prof. Dr. Justin Dillon, Professor für Science and environmental education am King's College London, Department of Education and Professional Studies

ECER 2013

Der ECER-Kongress 2013 zum Thema „Creativity and Innovation in Educational Research“ wird vom 9. – 13. September 2013 in Istanbul stattfinden.

Geplante Jahreskongresse SGBF 2014 bis 2016

- 2014: Pädagogische Hochschule Luzern (Prof. Dr. Werner Wicki), Kompetenz und Performanz in der Bildungsforschung, vom 23. – 25. Juni 2014
- 2015: Pädagogische Hochschule St. Gallen (Prof. Dr. Titus Guldemann), Thema noch unbekannt
- 2016: Universität Lausanne (Prof. Dr. Michèle Grossen), Thema noch unbekannt

3. Arbeitsgruppen

Gegenwärtig zählt die SGBF acht Arbeitsgruppen: Hochschulforschung und -didaktik, Forschung Sonderpädagogik, Edumetrie, Historische Bildungsforschung, Recherche en didactique du Français, Coopération avec les pays du Sud/Relations internationales, Education interculturelle und Profession enseignante et professionnalisation de la formation.

Detaillierte Informationen zu jeder Arbeitsgruppe finden sich auf http://www.sgbf.ch/index_de.html resp. http://www.sgbf.ch/index_fr.html → «Organe(s)».

Ein kurzer Überblick über die Aktivitäten der Arbeitsgruppen der Gesellschaft im vergangenen Jahr:

SGBF Arbeitsgruppe Hochschulforschung und -didaktik, Arnold Wyrsh, PH FHNW, Koordinator

Die Arbeitsgruppe traf sich in der Berichtsperiode am 3. Dezember 2012 in den neuen Gebäuden der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Anschliessend an die bearbeiteten Themen "Studierendenorientierung" war das Thema „Constructive Alignment“ (nach Biggs) traktandiert. Balthasar Eugster (Universität Zürich) und Barbara Zumsteg (PH Zürich) zeigten auf, dass es in der Begleitung der Studierenden Brüche oder Widersprüche auf verschiedenen Ebenen gibt, wie dem individuellen Lernverhalten der Studierenden, der didaktischen Anlage des Unterrichts oder auf der institutionellen Ebene.

Geri Thomann fragte nach der Qualität dieser Brüche oder Widerstände. In der Diskussion wurde besonders herausgestellt, dass die Hochschuldidaktik nicht primär Beiträge zur trivialen Abgleichung der Brücke zu leisten hat, sondern Wege aufzeigen muss, wie Studierende, Dozierende und das System mit solchen Brüchen und Widerständen konstruktiv umgehen können.

Einige Mitglieder der Arbeitsgruppe nahmen mit Tagungsbeiträgen an der von der Kodolanyi Janos Hochschule und der PH FHNW ausgeschriebenen Tagung zum Thema Hochschuldidaktik in Budapest im Juni teil.

Das Treffen am Kongress SGBF in Lugano zum Thema „Mögliche Implikationen des Berufsfeldbezugs auf die Hochschuldidaktik“ kam nicht zu Stande. Es wird an einem vorgesehenen Treffen im Herbst 2013 aufgegriffen.

Kontaktperson:

Arnold Wyrsh, PH FHNW (<mailto:arnold.wyrsh@fhnw.ch>)

Dr. Franziska Zellweger, PHZH (<mailto:franziska.zellweger@phzh.ch>)

SSRE Groupe de travail Education interculturelle, Tania Ogay et Doris Edelmann, Université de Fribourg, coordinatrices

Lors du congrès 2012 à Berne, les coordinatrices ont voulu organiser une réunion du groupe de travail, afin de discuter des activités futures du groupe. Cela s'est avéré difficile à réaliser car plusieurs membres du groupe de travail faisaient leur communication dans des symposia qui se déroulaient au même moment que la plage horaire qui nous avait été attribuée dans le programme du congrès. Malgré le peu de personnes présentes, la discussion a permis un échange intéressant et sympathique. Il a été décidé de lancer une invitation aux membres du groupe de travail à présenter un symposium commun pour le congrès de Lugano.

Malheureusement, cette initiative a rencontré très peu d'écho et le groupe de travail ne sera pas présent en tant que tel au congrès 2013.

Malgré les efforts, les activités du groupe de travail Education interculturelle (près de 60 membres) se résument une fois de plus à des échanges d'information au sujet de publications et de colloques scientifiques. Ainsi, plusieurs membres du groupe ont pris part au colloque organisé par le groupe Pédagogie interculturelle de la COHEP, le 14 juin à Fribourg, qui avait pour titre « Transculturalité et éducation ».

SGBF Netzwerk Forschung Sonderpädagogik, Sara Bürkli, Koordinatorin

Die Mitglieder des Netzwerks Forschung Sonderpädagogik wurden im vergangenen Berichtsjahr zu drei Veranstaltungen eingeladen. An zwei Nachmittagen im Januar respektive Juni 2013 wurde je ein Netzwerktreffen (am Institut für Heilpädagogik der Universität Fribourg und am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Zürich) durchgeführt, an welchem laufende Forschungsprojekte der Heil- und Sonderpädagogik vorgestellt und diskutiert wurden. Die beiden Treffen wurden erstmals in der Geschichte des Netzwerks Forschung Sonderpädagogik explizit zweisprachig abgehalten mit dem Ziel, die lateinische Schweiz besser in das Netzwerk zu integrieren.

Des Weiteren fand im September 2012 am Institut für Heilpädagogik der Pädagogischen Hochschule Bern eine ganztägige Tagung statt. An der Tagung nahmen gut 40 Forschende von sämtlichen heil- und sonderpädagogischen Forschungsinstituten der Deutschschweiz teil. Die Tagung wurde von Prof. Dr. Christian Huber eröffnet, der an der Universität zu Köln im Bereich der sonderpädagogischen Grundlagen (Schwerpunkt Förderbedarf im Lernen und Verhalten) lehrt und forscht. Der deutsche Gastreferent gab im Rahmen des Themas „Soziale Integration durch Lehrerfeedback?“ einen spannenden Einblick in die aktuelle Inklusionsforschung, die ja momentan auch Schweizer Forschende im Bereich der Sonderpädagogik stark beschäftigt. Anschliessend konnten die Teilnehmenden einige der rund 12 Workshops besuchen. In den Workshops wurden aktuelle Forschungsergebnisse der Heil- und Sonderpädagogik vorgestellt, methodische Probleme diskutiert sowie neue Forschungstendenzen aufgezeigt. Während den Pausen hatten die Teilnehmenden zudem die Möglichkeit, einige der Poster zu studieren oder sich mit den Berufskolleginnen und -kollegen anderer Hochschulen auszutauschen.

SSRE Groupe de travail Edumétrie – Qualité de l'évaluation en éducation, Daniel Bain, coordinateur

D'octobre 2012 à juin 2013, notre groupe de travail a tenu 6 séances. Il a consacré ses réunions aux activités suivantes :

1. Travaux relatifs au modèle de la généralisabilité

- Élaboration et discussion d'un article rédigé par D. Bain et intitulé *Généralisabilité et évaluation des compétences ; pistes et fausses pistes*, proposé pour publication dans les actes du congrès de l'ADMEE 2012 (Coordination : Chr. Dierendonck).
- Échanges avec le professeur R. Shavelson (Stanford) sur les possibilités d'utilisation de la généralisabilité pour l'analyse automatisée de productions complexes.
- Étude (M. Germond) portant sur un questionnaire de 19 items rempli par trois experts et mesurant la crédibilité des déclarations d'enfants ayant subi des violences (auteur de la recherche : G. Niveau, psychiatre aux HUG) avec comme but principal le contrôle de la fidélité interjuge; recours à divers outils statistiques, dont la généralisabilité.

2. Étude et première application du modèle multiniveau de croissance

- Étude du modèle à partir de textes et d'exemples de P. Bressoux et de G. Pini.
- Préparation d'une étude sur l'évolution des notes trimestrielles de 1^{ère} année du cycle d'orientation genevois (8^e HarmoS), avec l'aval de la direction générale de cette école et la collaboration du Service de la recherche en éducation de Genève.
- Étude pilote sur des notes de français et de mathématiques pour un premier échantillon d'élèves (M. Germond avec la collaboration de E. Reith).

3. Autres activités

- Suite des travaux sur le test EVA. Ce test informatisé est mis à disposition par l'*Office pour l'orientation, la formation professionnelle et continue* (Cité des métiers) à l'intention des jeunes à la recherche d'une place de formation CFC ou AFP en entreprise. Élaboration d'un plan d'échantillonnage et de correction pour prétester de nouveaux exercices auprès de 500 élèves ; recours prévu à la généralisabilité pour mesurer la fiabilité globale du dispositif ainsi que la fidélité interjuges en ce qui concerne l'évaluation d'une rédaction en français ; forme et structure du texte (M. Germond, E. Reith, W. Agudelo).

- Analyse d'un questionnaire sur l'utilisation des métatextes dans l'enseignement de la littérature (auteure de la recherche : Fr. Fallenbacher) : applications de l'analyse factorielle des correspondances multiples à des questions à réponses multiples ; possibilités et limites de l'analyse (D. Bain., M. Germond, G. Pini).

4. Participation à des colloques ou à des journées d'études

- 25^e colloque international ADMEE Europe : *Évaluation et auto-évaluation : quels espaces de formation ?* 9-10-11 janvier 2013, Université de Fribourg (D. Bain).
- Journée d'étude IRDP, ADMEE, AIRDF : *L'évaluation en classe. Les pratiques d'évaluation des enseignants : que nous apprennent-elles ?* 31 mai 2013, Université de Neuchâtel (D. Bain).

5. Rappel

Le groupe de travail est ouvert à toute personne intéressée par la statistique appliquée aux problèmes d'évaluation (adresses : cf. site du groupe <http://www.irdp.ch/edumetrie/>)

SGBF Arbeitsgruppe Historische Bildungsforschung, Rita Hofstetter, Koordinatorin

Le Groupe rassemble des historiens et chercheurs en éducation désireux de contribuer à enrichir le débat et la recherche en histoire de l'éducation. Il constitue un groupe interdisciplinaire de référence pour l'histoire de l'éducation en Suisse, tout en s'inscrivant en synergie avec les réseaux internationaux relevant de la discipline.

1. Membres du bureau du groupe de travail en 2012

Prof. Dr. Rita Hofstetter, (Coordinatrice du bureau dès l'été 2012), Université de Genève

Prof. Dr. Pierre-Philippe Bugnard, Universités de Fribourg et de Rouen

Prof. Dr. Lucien Criblez, Universität Zürich

Prof. Dr. Claudia Crotti, Pädagogische Hochschule FHNW

Prof. Dr. Andreas Hoffmann-Ocon, Pädagogische Hochschule FHNW

Prof. honoraire Dr. Charles Magnin, Université de Genève

Prof. honoraire Dr. Fritz Osterwalder, Universität Bern

2. Rencontres en 2012

Les membres du bureau se sont rencontrés à plusieurs reprises dans des manifestations scientifiques en Suisse et à l'étranger, à l'occasion de soutenances de thèses, de séminaires, de congrès et de séances de travail diverses. Des réunions spécifiques du bureau se sont tenues le 7 décembre 2012 et le 30 août 2013, à Fribourg.

3. Activités réalisées en 2012-2013

Ce rapport se centre sur les activités réalisées par les membres du bureau au nom du Groupe de travail ou qui relèvent d'entreprises collectives mettant en valeur l'histoire de l'éducation dans les réseaux suisses et internationaux. Les activités personnelles (publications, subsides FNS classiques, conférences) des membres du bureau comme d'autres historiens de l'éducation en Suisse sont disponibles sur leurs propres sites; un recensement de celles-ci est d'ailleurs en cours (cf. points 4).

Participation active aux Congrès de la SSRE 2012 et 2013 et dans d'autres réseaux internationaux

Des membres du bureau fonctionnent comme membres du comité scientifiques des congrès de la SSRE. Ils y interviennent également. En 2012, un double symposium a été mis sur pied par L. Criblez intitulé : «Ungleichheit im Schweizer Schulsystem: Persistenz und Wandel (Ende 19. und 20. Jahrhundert)».

Ils sont actifs dans nombre de colloques et réseaux internationaux où l'histoire de l'éducation constitue l'une des disciplines représentées; à l'exemple du *Network 17* «Histoire de l'éducation» d'ECER, des sociétés françaises et allemandes de la recherche éducationnelle (AECSE, DGfE).

A ce propos, mentionnons plus particulièrement deux initiatives collectives en vue du Congrès de la DGfE de Berlin (2014) relevant de notre discipline: la constitution par Andreas Hoffmann-Ocon et d'autres collègues d'une *Arbeitsgemeinschaft* portant sur «*Das Fach Pädagogik in der Lehrerinnen- und Lehrer(aus)bildung. Traditionen und Konstruktionen zwischen Seminar und*

Universität.» L'instauration via M. Hofmann et ses collègues d'un groupe soutenu par le bureau du Groupe de travail sur le thème «*Welche Zukunft hat die historische Bildungsforschung?*».
<http://www.dgfe2014.de/>

Trois associations internationales regroupent les historiens de l'éducation; les membres du bureau du Groupe de travail y assument des fonctions importantes.

1. International Standing Conference for the History of Education (ISCHE).

Le bureau du Groupe de travail a apporté son soutien à la Conférence sur l'«Internationalisation dans le champ éducatif (18e – 20e siècles)» chapeautée par l'*International Standing Conference for the History of Education, Society for the History of Children and Youth & Disability History Association*, Genève, 27-30 juin 2012. Cette conférence internationale a réuni plus de 500 historiens provenant de près de 50 pays différents, représentant tous les continents. Elle a été organisée dans le cadre des manifestations du Centenaire de l'Institut Jean-Jacques Rousseau, ancêtre de la Faculté de psychologie et des sciences de l'Education de l'Université de Genève. Un comité d'organisation local réunissant une dizaine d'historiens de l'éducation (sous la présidence de Rita Hofstetter, coordinatrice du bureau du Groupe de travail) a assumé l'ensemble du travail, en concertation avec les trois sociétés internationales soutenant la manifestation (ISCHE, SHCY & DHA) qui ont ainsi eu pour la première fois l'occasion de mettre en synergie leurs travaux et réseaux.

Le programme détaillé et l'ensemble des abstracts des intervenants témoignent de l'envergure de l'entreprise et de la qualité des contenus discutés : <http://www.unige.ch/ische34-shcy-dha/index.html>

Mentionnons en particulier, les dix conférenciers invités (grâce aux subsides du FNS), quelque 400 propositions individuelles, 30 panels de 3 à 5 intervenants, le tout regroupé dans plus de 100 sessions parallèles réparties sur les 3 jours de la Conférence. Plusieurs publications en découlent, dont un numéro de la *Revue suisse des sciences de l'éducation* (sous presse), deux volumes spéciaux de la *Revue European Educational Research Journal (EERJ)* (2012) et un numéro spécial de *Paedagogica Historica* (sous presse).

2. International Research Association for History and Social Sciences Education (IRAHSSE)

Comme secrétaire de l'IRAHSSE et membre du bureau du Groupe de travail, Pierre-Philippe Bugnard a participé à l'organisation et au comité scientifique de la Conférence de Rome 2012 «History and Social Sciences Education: Achievements and Perspectives». La Conférence 2014 de l'Association, «Wars and Peace : Educational Issues», sera organisée à l'Université de Fribourg, sous sa direction.

3. Association transdisciplinaire pour les recherches historiques sur l'éducation (ATRHE)

Cette nouvelle association a été créée à Paris à la fin de l'année 2011 et plusieurs membres du bureau figurent parmi les membres fondateurs et ont participé à l'organisation (comité scientifique, symposium, conférence) d'un premier colloque tenu à l'université de Cergy-Pontoise «Éducation et identités : perspectives historiques» en mars 2013.

4. Projets inaugurés en 2013

Cartographie – Portal de l'histoire de l'éducation

A l'occasion des préparatifs du Congrès 2014 de la *Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft*, le projet d'une cartographie de l'histoire de l'éducation a été lancé au printemps 2013 ; cette cartographie dresse un état des lieux passé et présent de la discipline et s'élabore avec des collaborateurs nationaux et internationaux et le soutien d'Ische.

Dans la même veine, un concept pour un WEB portail de l'histoire de l'éducation en Suisse vient d'être esquissé. Dans les deux cas, des membres du bureau du groupe de travail en ont pris l'initiative et oeuvrent en concertation pour leur concrétisation.

Projet Sinergia Transformation des savoirs scolaires depuis 1830 en Suisse

Un projet Sinergia réunissant plusieurs membres du bureau et leurs équipes respectives sous la direction de L. Criblez a débuté en janvier 2013 et court sur 3 ans. Il est composé de six équipes, des trois régions linguistiques de la Suisse. Il a pour titre : «Die gesellschaftliche Konstruktion schulischen Wissens – Zur Transformation des schulischen Wissenskorporus und dessen bildungspolitischer Konstruktionsprinzipien in der Schweiz seit 1830» (Kurztitel: Transformation schulischen Wissens seit 1830).

Adresse de contact:

<mailto:Rita.Hofstetter@unige.ch>, FPSE, Université de Genève

SSRE groupe de travail Didactique du français, Jean-François de Pietro, coordinateur

1. Les principales activités de la section durant l'année 2012-2013

La section suisse de l'AIRDF assure l'organisation du 12^e colloque de l'association sur le thème *L'enseignement du français à l'ère informatique* (HEP-Vaud, Lausanne, 29-31 août 2013). Sandrine Aeby et Jean-François de Pietro ont assumé la responsabilité de l'édition d'un dossier sur l'orthographe pour la Lettre de l'association no 51. Christophe Ronveaux co-édite le volume no 5 de la collection *Recherches en didactique du français*, consacré au *lexique*, avec Caroline Masseron et Claudine Garcia-Debanç (France). Jean-François de Pietro assure, avec Marielle Rispaill (France), l'édition du volume no 6 de la collection *Recherches en didactique du français*, consacré à *l'enseignement du français en contexte plurilingue*. Glais Sales Cordeiro, enfin, assure, avec David Vrydaghs (Belgique), l'édition du volume no 7 de la collection *Recherches en didactique du français*, sur *Les genres dans l'enseignement du français : un objet ou/et un outil didactique ?*

Les groupes de travail liés à la section suisse de l'AIRDF et les membres de la section ont mené diverses activités durant l'année 2012. Les différents groupes ont poursuivi leurs travaux, en particulier dans les domaines suivants: Analyse des pratiques d'enseignement de la lecture (GRAFELECT); Analyse des pratiques des formateurs d'enseignants en didactique du français (FORENDIF); Didactique de la littérature (GRAFELIT, qui organise régulièrement des *Journées d'études*).

La section suisse de l'Association a été régulièrement impliquée dans les Journées d'études mises sur pied, à l'université de Genève, par le GRAFE (Groupe de Recherche pour l'Analyse du Français Enseigné). Ces Journées abordent des thèmes divers, en lien avec les travaux conduits à Genève. En 2012-2013, les journées ont porté

- sur les nouveaux moyens d'enseignement pour le domaine de la structuration ;
- sur la manière de prendre en compte la situation d'énonciation dans l'enseignement et l'apprentissage du texte (30.11.2012) ;
- sur *Enseigner et apprendre à lire-écrire avec des albums: pistes pour des réflexions didactiques* (13.12.2012) ;
- sur l'enseignement de la littérature et les genres (19.04.2013) ;
- sur la littérature de jeunesse, dans le cadre de l'Association Internationale pour l'Enseignement du Français (AIEF, Paris, 10.07.2013).

D'autres journées sont prévues pour 2013 et 2014 (*cf. infra*).

2. Le colloque 2013 de l'Association internationale pour la recherche en didactique du français (AIRDF)

La Suisse, et tout particulièrement la section de didactique du français de la HEP-Vaud, sous la conduite de N. Cordonier, est responsable de l'organisation du prochain colloque de l'Association, en août 2013, sur le thème *L'enseignement du français à l'ère informatique*. Le programme inclut environ 70 communications, dont 4 conférences plénières présentées par des spécialistes internationaux de la didactique du français et des nouvelles technologies dans l'enseignement.

3. Mise en place de réseaux concernant les didactiques disciplinaires

Notre section a été invitée à participer à la séance constitutive d'une *Conférence* réunissant les diverses associations suisses de didactique des disciplines (20.11.2012). Cette première séance a permis de poser les bases de l'association, qui aura pour nom *Conférence faïtière des didactiques des disciplines en Suisse – COFADIS / Konferenz Fachdidaktiken Schweiz – KOFADIS*. La Conférence traite à présent diverses questions liées à son statut juridique et à la définition de sa fonction, l'enjeu principal étant que la COFADIS soit sollicitée par d'autres instances lorsqu'il est question de didactique disciplinaire.

Dans une même perspective a eu lieu le 24 janvier la journée d'étude suisse des didactiques, sous l'égide de la COHEP, pour prendre acte de la création de postes en didactique et mettre à disposition des chercheurs des espaces pour créer des réseaux. 400 communications ont été présentées ! La didactique du français, comme toute la recherche en Suisse romande, est invitée à réseauter, notamment à l'échelle des régions linguistiques latines (Romandie francophone et Tessin italoophone), sous l'égide d'une Commission Académique des Hautes Ecoles de Formation Romandes et du Tessin (CAHR). La section suisse de l'AIRDF est naturellement appelée à jouer un rôle dans ces processus en cours.

4. Groupe Harmonisation de la terminologie grammaticale à l'école (HTGÉ)

Divers membres du groupe ont été impliqués, à des titres divers, dans la rédaction ou l'expertise d'un *Mémento grammatical* venant compléter les nouveaux moyens d'enseignement pour la structuration, en lien aussi avec les nouveaux Plans d'étude récemment introduits en Suisse romande. Ce Mémento, initialement destiné aux élèves du secondaire, sera finalement publié sur internet et prioritairement adressé aux enseignants.

Le travail effectué a particulièrement mis en évidence la difficulté à aller vers une terminologie harmonisée et cohérente dans la mesure où les contraintes imposées par les divers outils didactiques déjà en usage (moyens d'enseignement, plans d'études...) s'avèrent très fortes et souvent contradictoire. Un tel travail est toutefois intéressant car il confronte les didacticiens aux réalités du terrain. Mais il a considérablement freiné l'avancement du travail pour le groupe de l'AIRDF.

Par ailleurs, en lien avec ces questions grammaticales, un nouveau groupe vient d'être créé dans le cadre du GRAFE, dirigé par E. Bulea et J.-P. Bronckart.

5. Publications

Les membres de la section ont publié de nombreux articles à titre individuel. Nous ne mentionnons ici que les publications directement liées aux travaux des groupes de la section ou édités dans des publications liées à l'AIRDF.

Aeby, S. & de Pietro, J.-F. [Eds] (2012). Dossier Didactique de l'orthographe: points de vue de la recherche et de la formation. *La Lettre de l'AIRDF* 52, 7-47.

Aeby, S. & de Pietro, J.-F. (2012). Introduction – L'orthographe en question: d'une journée d'étude à un dossier. *La Lettre de l'AIRDF* 52, 7-13.

Chartrand, S. & de Pietro, J.-F. (2012). Pour une harmonisation des terminologies grammaticales scolaires de la francophonie: quels critères pour quelles finalités? *Enjeux* 84, 5-31.

Cordeiro, G. S., Soussi, A., Thévenaz-Christen, T. & Wirthner M. (2012). De la 1^{re} à la 4^e primaire, une progression curriculaire vers l'automatisation du déchiffrage, la compréhension thématique et la diversification textuelle. In J.-L. Dumortier, J. Van Beveren & D. Vrydaghs (Ed.), *Curriculum et progression en français. Actes du 11^e colloque de l'AIRDF (Liège, 26-28 août 2010) (coll. « Diptyque » ; pp. 399-417)*. Namur : PUN.

Ronveaux, Chr. (2012). L'archi-élève lecteur entre tâche, activité et performance de lecture. In J.-L. Dufays & B. Daunay (éd.), *Didactique du français langue première : quelle place pour le point de vue des élèves ?* Bruxelles : De Boeck. Sous presse.

Ronveaux, Chr. (2012). L'enseignement de la littérature en Suisse romande, au risque de la continuité des discours et de la littérature. In J.-L. Dumortier, J. Van Beveren & D. Vrydaghs (Ed.), *Curriculum et progression en français. Actes du 11^e colloque de l'AIRDF (Liège, 26-28 août 2010) (coll. « Diptyque » ; pp. 673-686)*. Namur : PUN.

Ronveaux, Chr., Aebly Daghe, S., Jacquin, M. & Leopoldoff, I. (2012). Du texte au thème, du genre au sens. Quelles continuités et ruptures du primaire au secondaire pour la compréhension en lecture ? In J.-L. Dumortier, J. Van Beveren & D. Vrydaghs (Ed.), *Curriculum et progression en français. Actes du 11^e colloque de l'AIRDF (Liège, 26-28 août 2010) (coll. « Diptyque » ; pp. 419-432)*. Namur : PUN.

Thévenaz, Th. & Ronveaux, Chr. (2012). La progression curriculaire « effective », du primaire au secondaire genevois. In J.-L. Dumortier, J. Van Beveren & D. Vrydaghs (Ed.), *Curriculum et progression en français. Actes du 11^e colloque de l'AIRDF (Liège, 26-28 août 2010) (coll. « Diptyque » ; pp. 385-398)*. Namur : PUN.

6. Activités prévues pour 2013-2014

- Colloque de l'association (Lausanne, 28-31 août 2013).
- Poursuite du travail des groupes et de la participation à la COFADIS.
- Diverses Journées, en particulier sur les thèmes suivants:
 - Des albums aux textes intégraux : quelles tâches pour enseigner la lecture et la littérature au fil des degrés? (2014)
 - Analyses didactiques des nouveaux moyens d'enseignement du français. (2014)

7. Election des membres du CA

L'élection des membres du Conseil d'administration de l'AIRDF pour les années 2013-2016 s'est déroulée durant les mois d'avril-mai. Noël Cordonier (HEP-Vaud) ne se représentait pas (retraite en cours de mandat). Les personnes suivantes ont été élues:

Membres du CA : Sandrine Aeby (FAPSE, Genève), Jean-François de Pietro (IRDP, Neuchâtel), Joaquim Dolz (FAPSE, Genève), Sonya Florey (HEP-Vaud), Christophe Ronveaux (FAPSE, Genève). Membre suppléante: Glais Sales Cordeiro (FAPSE, Genève).

Le secrétariat est toujours assuré par Nathalie Nazzari (IRDP, Neuchâtel; <mailto:Nathalie.Nazzari@irdp.ch>).

Adresse de contact (informations, adhésions) : <mailto:airdf.ch@irdp.ch>.

Coopération avec les pays du Sud/relations internationales, Abdeljalil Akkari, coordinateur

Durant cette période, le groupe de travail s'est concentré sur deux tâches :

(1) La diffusion d'un numéro spécial de la revue Prospects édité suite à un événement réalisé par le groupe en 2011 (Akkari, A. & Loomis, C. (2012). (Ed.). *Opening educational systems to cultural diversity: international and comparative perspectives*. Prospects, 42).

(2) L'organisation d'une table ronde sur le thème « La coopération internationale en éducation : Regards croisés ». Cette table ronde a été organisée à l'université de Genève le 11 juin 2013. Une vingtaine de personnes provenant des universités, des organisations internationales et des organisations non-gouvernementales ont participé à cet événement. Les interventions se sont focalisées sur l'impact des actions de coopération en éducation et sur les partenariats indispensables entre acteurs.

Contact du groupe : <mailto:abdeljalil.akkari@unige.ch>

SSRE groupe de travail Profession enseignante et professionnalisation de la formation, Bernard Wentzel, coordinateur

Activités poursuivies en 2012-13

- Organisation du symposium *Professionnalisation de la formation des enseignants : regards croisés* (Congrès de ADMEE 2013, Fribourg)
- Organisation du colloque international *La professionnalisation des formations à l'enseignement en débat* (HEP-BEJUNE, Bienne, 20 et 21 février 2013)
- Organisation du symposium *Enjeux de savoir(s) et profession enseignante* (Congrès du CRIFPE, mai 2013, Montréal)
- Poursuite du projet de recherche *Professionnalisation de la formation des enseignants : le cas de la Suisse* (FNS - DORE) et élargissement du partenariat de recherche (voir liste ci-dessous)
- Finalisation de l'ouvrage : Wentzel, B., Lussi Borer, V. et Malet, R. (2014, à paraître). *La professionnalisation de l'enseignement : regards croisés et perspective internationale* et accord de publication avec les Presses Universitaires de Lorraine

Projets pour 2013-14

- Poursuite du projet de recherche FNS DORE *Professionnalisation de la formation des enseignants : le cas de la Suisse*

- Publication de l'ouvrage : Wentzel, B. Lussi Borer, V. & Malet, R. (2014, à paraître). *Professionnalisation de la formation des enseignants : regards croisés et perspectives internationales*
- Organisation d'un symposium (Studer, Wentzel & Akkari) dans le cadre de la conférence EAPRIL 2013
- Organisation de la première rencontre annuelle de présentation des activités du groupe de travail (23 novembre 2013, 13h30 à Bienne, lors de la conférence EAPRIL 2013)
- Préparation d'un numéro thématique (Wentzel & Falardeau) de la revue *Formation et profession* issu du symposium CRIFPE 2013
- Organisation d'un symposium (Wentzel, Bodergat & Wittorski) dans le cadre du congrès ADMEE 2014
- Organisation d'un symposium dans le cadre du congrès SSRE 2014

4. Nachwuchsförderpreis

Der Nachwuchsförderpreis wird für 2014 erneut ausgeschrieben. Die Ausschreibung wird im November 2013 mit Einreichungsfrist 31. Januar 2014 erfolgen.

5. Les publications

La SSRE réalise un travail de publication important qui ne se limite pas à la Revue suisse des sciences de l'éducation. **La collection Exploration**, publiée chez Peter Lang, dans sa série française et allemande, en fait également partie. Le travail de rédaction des collections Exploration est assuré de façon très indépendante par des rédacteurs qui, pour l'édition alémanique sont Jürgen Oelkers de l'Université de Zurich et pour l'édition française Marcel Crahay, Rita Hofstetter, Nicole Rege Colet, Bernard Schneuwly de l'Université de Genève.

5.1 La Revue suisse des sciences de l'éducation

Tätigkeitsbericht der Redaktion der Schweizerischen Zeitschrift für Bildungswissenschaften (Juli 2012 – Juni 2013)

Urs Grob und Danièle Périsset

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Redaktion

Anfang Juli 2012 übernahm Urs Grob die Nachfolge von Werner Wicki und somit die Leitung der Deutschschweizer Redaktion. Das Redaktionsteam blieb im Berichtsjahr bestehen und setzt sich folgendermassen zusammen: Sandrine Aeby Daghe (Universität de Genève), Luca Botturi (SUPSI-DFA, Lugano), Philippe Genoud (Universität de Fribourg), Evelyne Wannack (PH Bern), Ulrich Halbheer-Edelmann (Pädagogische Hochschule Thurgau), Werner Wicki (Pädagogische Hochschule Luzern), Esther Kamm (Pädagogische Hochschule Zürich), Valérie Lussi Borer (Universität de Genève) und Greta Pelgrims (Universität de Genève).

Im Juni 2013 konnte die Redaktion als Verstärkung der Tessiner Vertretung ein neues Redaktionsmitglied begrüßen: In der Mai-Sitzung des SGBF-Vorstandes wurde die Aufnahme von Frau Prof. Dr. Carmela Aprea (SFIVET Swiss Federal Institute for Vocational Education and Training) in die Redaktion der SZBW offiziell bestätigt.

Als verantwortliche RedaktorInnen zeichneten Danièle Périsset (Haute école pédagogique du Valais et Université de Genève) und Urs Grob (Universität Zürich).

Die Redaktionsassistenten, zu deren Aufgaben u.a. die wissenschaftliche Begleitung der Redaktion und die Leitung durch das Peer Review-Verfahren gehört, wurde auch im vergangenen Jahr von Jutta Schork wahrgenommen. Alle Layout-Aufgaben oblagen weiterhin Isabelle Baeriswyl, die ausserdem mit der Realisation der neuen Webseite beauftragt war. Redaktionsteam und -assistenten trafen sich in Fribourg zu insgesamt zu 5 Sitzungen à ca. 3 Stunden (Sept. 12, Nov. 12, Febr. 13, April 13 und Juni 13). Dabei wurde insbesondere die inhaltliche und graphische Gestaltung der neuen Webseite, die Angebote verschiedener Verlage sowie die Fragen im Zusammenhang eines möglichen Wechsels von Academic Press zur Druckerei St. Paul (s.u.) thematisiert. Zudem wurden neu eingereichte Konzepte, Fragen zu laufenden Review-Verfahren und die zeitliche Planung neuer Themenhefte besprochen.

Eingereichte Artikel und Rezensionen im Kalenderjahr 2012

In der Zeitspanne vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 wurden insgesamt 43 Artikel evaluiert (vgl. Tabelle 1). 25 Artikel wurden in der gleichen Zeitspanne zur Publikation angenommen, 17 Artikel mussten abgelehnt werden. In der Berichtsperiode wurden ausserdem 14 Rezensionen veröffentlicht.

Tabelle 1: SZBW - eingereichte Artikel und Rezensionen (1. Januar 2012 – 31. Dezember 2012)

		deutsch	français	italiano	English	
Varia	eingegangen / in Evaluation	1				
	angenommenen / publiziert	4	1		1	
	abgelehnt Experten	3	3			
	abgelehnt Redaktion	2	2			
	Total Varia	10	6	0	1	17
Thema	eingegangen / in Evaluation					
	angenommenen / publiziert	9	9		1	
	abgelehnt Experten	3	3		1	
	abgelehnt Redaktion					
	Total Thema	12	12	0	2	26
Rezensionen	eingereicht / gedruckt	5	8		1	14
Summe		27	26	0	4	57

Hefte in der Berichtsperiode

In der Berichtsperiode erschienen erwartungsgemäss drei Hefte:

- 3/2012** Ausbilden für die Sekundarstufe I
 Former les enseignants du secondaire obligatoire
 Formazione e identità professionale degli insegnanti del secondario I
- 2/2012** Schulen in einem sich wandelnden ländlichen Raum: Hintergründe und
 Perspektiven
 Les écoles rurales et les transformations socio-économiques:
 Contexte et Perspectives
- 1/2012** Bildungsreform und Reformkritik
 Réformes de l'éducation et critique des réformes
 Riforme dell'educazione e critica delle riforme

Planung Themennummern 2013 - 2014

Die Planung der nächsten Themennummern ist zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung auf dem folgenden Stand:

- 1/13 (Juli 2013): L'hétérogénéité : des approches différenciées pour appréhender un phénomène complexe / Heterogenität – Zum differenzierten Umgang mit einem komplexen Phänomen (Greta Pelgrims et Alois Buholzer)
- 2/13: Varia (Danièle Périsset und Urs Grob)
- 3/13: Bildungsungleichheit und Gerechtigkeit (Rolf Becker)

- 1/14: Circulation des idées pédagogiques sur papier
(Béatrice Hänggeli-Jenni, Alexandre Fontaine, Patrick Bühler)
- 2/14: Problems and challenges arising due to translation in the field of education
(Danièle Périsset et Frédéric Saussez)
- 3/14: Integrating formal and informal learning (Luca Botturi)

Projekte

Website

Luca Botturi hat die Neugestaltung der Website der SZBW umgesetzt: Die Inhalte der bisherigen Website wurden von Isabelle Baeriswyl auf die neue Website übertragen, teilweise in modifizierter Form. Einige Inhalte wurden ins Englische und Italienische übersetzt. Diese Übersetzungen wurden bei einem professionellen Übersetzungsbüro in Auftrag gegeben. Die neue Website ist weitgehend fertig gestellt und funktionsfähig. Sie wird während des Kongresses der SGBF im August 2013 in Lugano vorgestellt werden.

Verlag: Probleme, aktueller Stand

Als Folge der Probleme mit dem Verlag in den letzten Jahren (v.a. Probleme mit dem Versand und der Adressverwaltung) hat sich die Redaktion nach Rücksprache mit dem Vorstand der SGBF nach alternativen Möglichkeiten umgesehen. Nach eingehender Prüfung wurde beschlossen, die direkte Zusammenarbeit mit der Druckerei St. Paul (ohne Verlag) zu privilegieren und die weiteren Schritte anzugehen. Ein Vorschlag für einen Vertrag mit der Druckerei wird bis Anfang September 2013 definiert und in der SGBF Vorstandssitzung vom 26. September 2013 vorgestellt werden.

Schlussfolgerungen und Aussicht

Die Redaktionsarbeit verläuft insgesamt erfolgreich und in geordneten Bahnen. Die Redaktion ist optimistisch, auch in den nächsten Jahren attraktive, die Bildungsforschung befruchtende Hefte herausgeben zu können.

Die open access-Bestände, die seit 2011 über *pedocs* verfügbar sind, werden rege genutzt. Bis Ende 2012 erfolgten insgesamt über 31'000 Downloads. Die Fortführung der Updates wird in Zukunft über einen Versand der neu freigegebenen Titel an das DIPF, jeweils Anfang eines Jahres unter Einhaltung der zweijährigen Embargofrist, erfolgen.

In der Berichtsperiode hat die Redaktion an verschiedenen Dokumenten gearbeitet, die zu einer Optimierung der Prozesse beitragen werden. Ein Instrument zur verbesserten Planung der verschiedenen Realisierungsphasen einer Themenummer befindet sich in der Überarbeitungsphase und wird bis Ende 2013 zur Verfügung stehen.

Als Stütze für die Expertinnen und Experten wurden die bestehenden Kriterien für die Begutachtung von Beiträgen überarbeitet. Das neue Kriterienraster erlaubt die Unterscheidung von zwei Typen von Texten: Theoretische Arbeiten (Reviews, kritische Aufsätze etc.) und empirische Arbeiten (Beiträge, in denen die Ergebnisse von Studien, Experimenten, Evaluationen, Metaanalysen etc. berichtet und diskutiert werden). Die Reviewer können in Zukunft ein relatives einfaches System anwenden, welches auch nicht-empirische Beiträge berücksichtigt, auf die das bisherige Raster nicht gepasst hat.

Beide Dokumente werden in der nächsten Sitzung (Ende September 2013) verabschiedet.

5.2 Collection Exploration

Deutschsprachige Reihe: Explorations – Studien zur Erziehungswissenschaft

Herausgeber: Jürgen Oelkers, Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich

Erschienen:

Martin Weissleder, „Modernisierung der schweizerischen Zollfachausbildung“; Band 61, 399 Seiten, 2012, ISBN 978-3-0343-1198-4

Rapport de la *Collection Exploration* pour la période de septembre 2012 à août 2013

1. Direction et secrétariat de la collection

La direction et le secrétariat ont poursuivi leur travail dans la même composition et avec le même mandat qu'antérieurement : Marcel Crahay, Rita Hofstetter, Nicole Rege Collet et Bernard Schneuwly assurent les tâches de direction, Sandra de Grazia supervise l'édition des ouvrages et assume les contacts avec les auteurs.

Marcel Crahay ayant donné sa démission, la direction propose deux autres personnes pour le remplacer : Georges Felouzis, professeur de sociologie de l'éducation à l'Université de Genève, où il dirige le Groupe Genevois d'Analyse des Politiques Educatives (GGAPE), et Bernard Wentzel, doyen de la recherche à la Haute école pédagogique BEJUNE, et par ailleurs président du Groupe « Recherche et développement » du Conseil académique des Hautes écoles de Suisse romande de formation des enseignants (CAHR). La direction saisit l'occasion de ce rapport pour remercier chaleureusement Marcel Crahay pour son travail durant les huit années passées.

2. Evolution de la collection

La collection *Exploration* a une nouvelle couverture : inspirée de l'ancienne, la nouvelle est plus vivante et les titres plus lisibles, blanc sur rouge.

La collection se porte bien, comme en témoigne le grand nombre de manuscrits actuellement en production. Elle a une très bonne renommée dans le monde des sciences de l'éducation, ce qui lui vaut des manuscrits de qualité. Reste toujours le problème de la diffusion – pas de présence dans les librairies – et la cherté du prix des livres qui ne facilitent pas la tâche de la direction d'élargir l'audience, qui plus est dans un contexte éditorial en pleine mutation.

3. Ouvrages publiés et en préparation

Manuscrits publiés ou réimprimés

- JEAN-FRANÇOIS CONDETTE. *Jules Payot (1859-1940) Éducation de la volonté, morale laïque et solidarité*
- VÉRONIQUE BEDIN LAURENT TALBOT (Eds.) *Les points aveugles dans l'évaluation des dispositifs d'éducation ou de formation*
- ANDRÉ BERNARD. *S'investir dans son travail : les enjeux de l'activité enseignante*
- ALAIN VERGNIUOX (Ed.) *Grandes controverses en éducation*

Manuscrits prêts à l'impression

- SANDRINE AEBY *Candide, La fée carabine et les autres. Vers un modèle didactique de la lecture / littérature*
- ANA DIAS-CHIARUTTINI *Le débat interprétatif dans l'enseignement du français*

Manuscrits terminés – en voie de relecture

- DENIS BERTHIAUME et NICOLE REGE COLET *Enseigner au supérieur (Vol. 1)*
- NADINE FINK *Histoire et mémoire dans l'enseignement secondaire genevois*
- GEORGES LÜDI et BERNARD PY *Etre bilingue* (réédition),
- ISABELLE MILI *L'œuvre musicale, entre orchestre et école Une approche didactique de pratiques d'écoute en classe*

Manuscrits en révision ou en préparation

- DENIS BERTHIAUME et NICOLE REGE COLET *Se développer comme enseignant au supérieur (Vol. 2)*
- PIER CARLO BOCCHI *Le fonctionnement didactique de l'entrée dans l'écrit. Contribution à l'élaboration d'une théorie didactique des pratiques d'enseignement et d'apprentissage*
- RICHARD WITORSKI, OLIVIER MAULINI et MARYVONNE SOREL *Les professionnels et leurs formations. Entre développement des sujets et projets des institutions*
- GEORGES FELOUZIS et GAËLE GOASTELLEC *Les inégalités scolaires en Suisse. École, société et politiques éducatives*
- CRISTIAN BOTA *Savoirs, textes et apprentissages en milieu universitaire Pour une analyse socio-discursive de travaux de validation pour les cours*
- VALÉRIE LUSSI *Formations à l'enseignement et sciences de l'éducation. Analyse comparée des sites universitaires de Suisse romande entre la fin du 19^e et la première moitié du 20^e siècle.*

- BÉATRICE HAENGGELI-JENNI *Pour l'Ere Nouvelle : une revue-carrefour entre science et militance (1922-1940)*
- FLORENT CHENU *L'évaluation des compétences*
- CHRISTOPHE RONVEAUX *Enseigner les littératures dans le souci de la langue*
- JEAN-LOUIS BERGER MOTIVATION, MÉTACOGNITION ET APTITUDES COGNITIVES CHEZ LES apprenants de la formation professionnelle initiale

6. Administration

Auch dieses Jahr wurde die Administration der Gesellschaft durch Christine Stadnick Frédérickx und Andrea Jossen, mit besonderer Unterstützung von Dr. Silvia Grossenbacher und der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung in Aarau, professionell realisiert. Als Kassierin hat Ursula Fiechter die finanziellen Belange der Gesellschaft kompetent überwacht und reguliert. Ihnen sei an dieser Stelle ein besonderer Dank ausgesprochen!

Wie bereits im Jahr 2011 schloss auch die Jahresrechnung 2012 mit einem Gewinn ab: CHF 8'099.25. Dies ist auf verschiedene aussergewöhnliche Faktoren zurückzuführen.

Die Mitgliederzahl der Gesellschaft stieg letztes Jahr wiederum an (vgl. nachfolgende Tabellen und Abbildung).

	2012*	2011*	2010*	2009*
Einzelmitglieder	418	414	400	398
Kollektivmitglieder	52	53	55	55
Ehrenmitglieder	6	6	6	6
Studierende / Doktorierende	41	40	42	42
Probemitglieder	5	6	2	4
	517	513	503	501

*Datenbasis: jeweils Ende des Kalenderjahres

Fluktuationen während den letzten drei Jahren

	Eintritte				Austritte				Differenz	
	Einzel	Kollektiv	Studierend	Total	Pension/Tod	Ausschluss	Anderer Grund	Total		
2010	30	1	13	44	1	1	--	28	30	+ 14
2011	23	--	9	32	5	--	2	22	29	+ 3
2012	27	1	8	36	5	--	--	18	23	+ 13
Total	80	2	30	112	11	1	2	68	82	+ 30

Homepage: <http://www.sgbf.ch/> <http://www.ssre.ch/>

Die SGBF verfügt über eine attraktive, laufend aktualisierte **Website**, die von Andrea Jossen, Webmistress bei der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung in Aarau, betreut wird. Unter «Aktuelles» sind der neuste Newsletter sowie der Jahresbericht des Präsidenten/der Präsidentin abrufbar. Sie finden ebenfalls eine Rubrik «Stellenausschreibungen» und «Veranstaltungen», die wir gerne mit Beiträgen unserer Mitglieder bereichern.

Aus organisatorischen Gründen sind wir gezwungen, den **Newsletter** rhythmisch herauszugeben. Wir verschicken vier Newsletters im Jahr an fixen Terminen: Ende März, Ende Juni, Ende September und Mitte Dezember. Wir bitten unsere Mitglieder, uns ihre Beiträge jeweils 14 Tage vor dem Mailversand zuzustellen. Allerdings bietet sich jederzeit die Möglichkeit, dringende Informationen über die kürzeren Flashes zu verbreiten.

Unterlagen für Werbung für die SGBF

Im Sekretariat werden Unterlagen für Werbung für die SGBF bereitgestellt, die in der eigenen Institution präsentiert, verteilt oder verschickt werden können (Vorlagen für Poster, Flyer etc.). Entsprechende Anfragen sind gerne gesehen und tragen zur grösseren Sichtbarkeit der SGBF bei.

7. Kontakte

Roland Reichenbach hat als Präsident an den Sitzungen der CORECHED (Schweizerische Koordinationskonferenz Bildungsforschung) teilgenommen.

Katharina Maag Merki hat die SGBF im Wissenschaftlichen Rat der Sozialwissenschaften der SAGW (CPS / WRS) vertreten.

Matthis Behrens hat die SGBF in der Steuergruppe ‚Zukunft Bildung Schweiz‘ vertreten.

Carmen Baumeler hat die SGBF in der Kommission Forschung und Entwicklung der COHEP vertreten.

Danièle Périsset hat die SGBF in der CORE (Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission de la recherche en éducation) (vorher CRE).

Olivier Maulini hat die SGBF in der COPAR (Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission consultative des partenaires) vertreten.

Auf internationaler Ebene haben Isabelle Mili und/oder Roland Reichenbach die SGBF im Council der «European Educational Research Association» (EERA) vertreten.

Die SGBF ist über die Mitgliedschaft in der EERA (European Educational Research Association) zudem in der WERA (World Educational Research Association) vertreten.

Prof. Dr. Roland Reichenbach, Präsident SGBF